

Schulnachrichten aus Aristau

Das Musical «Narnia» war ein Erfolg

Es ist Donnerstagabend, 3. Dezember – die 6. Klasse aus Aristau führt ihr selbstgeschriebenes Musical auf und begeisterte damit die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Ein Blick in die Garderobe um 18.30 Uhr zeigt elf nervöse, freudige und aufgeregte Schülerinnen und Schüler, die am Spiel machen sind und auf den Soundcheck warten. Auf der Bühne hat sich die Band versammelt und der Techniker gibt letzte Anweisungen. In der Turnhalle werden Kameras unter der Leitung von Peter Hanselmann aufgestellt.

Eine gute Stunde später beginnt das Musical. Eine Schülerin eröffnet das Stück mit der Harfe. Lustige Theaterszenen und eingängige Lieder, begleitet von einer Liveband, bringen das Publikum zum Lachen und Klatschen. Die Nervosität der Kinder scheint der Vergangenheit anzugehören. Mehr als einmal bekommt ein Schüler Szenenapplaus für sein überzeugendes Schauspiel. Die gut 120 Zuschauerinnen und Zuschauer sind begeistert. «Was ihr da in so kurzer Zeit alles auf die Beine gestellt habt ist einfach unglaublich. Es war toll!» So die Rückmeldung einer Besucherin.

Nach den Herbstferien haben die elf Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse unter der Leitung ihrer Lehrperson und Autorin des Musicals Jane Bollinger mit den Proben begonnen. Rund 60 Lektionen wurden dafür eingesetzt, dass das Musical zustande kam. Für den Feinschliff bekamen die Kinder Unterstützung der Theaterpädagogin und Mutter ei-



Die jungen Theaterleute wussten das Publikum zu begeistern Bild: zVg

ner Schülerin Brigitte Brun. Mit amüsanten Einstiegsspielen und ihrem Knowhow fürs Theater gab sie wichtige Tipps und kreative Bühnenbildideen. Brigitte Brun ist mit dem Endergebnis sehr zufrieden und sitzt vergnügt unter den Zuschauern.

Am Schluss der Aufführung dürfen die Zuschauerinnen und Zuschauer einen freiwilligen Betrag

spenden, der zum einen der Klassenkasse zugute kommt.

Die Hälfte der Einnahmen spendet die 6. Klasse der christlich-humanitären Entwicklungsorganisation JAM, welche unter anderem Schulen in Afrika aufbaut.

Zum Dank für die Spender gibt es selbst gebackenen Kuchen, Grützbänze und Getränke. jB